

Fachtagung „Die Wirtschaft der Gesellschaft“

**Freiheit, Gleichheit, Selbstausbeutung:
Zur Zukunft der Demokratie und des Sozialstaates in
der Dienstleistungsgesellschaft**

Impuls

von Eva M. Welskop-Deffaa,

Vorstand Sozial- und Fachpolitik des Deutschen Caritasverbandes

im Rahmen der AG „Auf dem Weg in eine faire Dienstleistungswirtschaft –
die Mitverantwortung der Wohlfahrtsverbände“

Frankfurt, 1. Oktober 2019. Hochschule Sankt Georgen



caritas

1. Demokratisch-egalitäre Dienstleistungsgesellschaft, faire Dienstleistungswirtschaft, Postwachstumsökonomie oder Sozialstaat 4.0 – wo steuern wir hin?
2. Wohlfahrtsverbände und ihre Rolle in Gesellschaft, Wirtschaft, Staat
 - gestern
 - heute
 - morgen
3. Herausforderungen für die Wohlfahrtsverbände als Motoren einer sozialen Gestaltung der digitalen Transformation



Demokratisch-egalitäre Dienstleistungsgesellschaft,
faire Dienstleistungswirtschaft, Postwachstumsökonomie
oder Sozialstaat 4.0 – wo steuern wir hin?

caritas

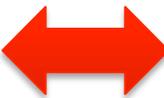
Wohlfahrtsstaat > Sozialversicherungsstaat
=> die Wohlfahrtsverbände geraten in den Blick



Zukunftsbild

Rolle der Wohlfahrtsverbände

Dienstleistungsgesellschaft



Sozialleistungsverbände

Dienstleistungswirtschaft



Sozialwirtschaft

Postwachstumsökonomie



Gemeinwohl- statt
Wachstumsorientierung

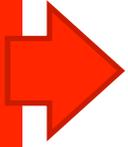
Sozialstaat 4.0



Caritas 4.0



Wohlfahrtsverbände und ihre Rolle
in Gesellschaft, Wirtschaft, Staat
gestern, heute, morgen



Der Wandel der Rolle der (konfessionellen) Wohlfahrtsverbände in Gesellschaft, Staat und Wirtschaft

- ◆ Treiber sozialer Innovation
- ◆ Vorrangiger Leistungserbringer in der dualen Wohlfahrtspflege
- ◆ Eigenständiger Ko-Produzent sozialer Dienste (Subsidiarität)
- ◆ Sozialer Leistungsträger im Rahmen öffentlicher Sozialplanung
- ◆ Sozialwirtschaft
- ◆ Gerüst sozialer Infrastruktur
- ◆ Seismographin sozialer Nöte
- ◆ Sozialanwaltschaftliche Interessenvertretung
- ◆ Möglichkeitsraum ehrenamtlichen Engagements
- ◆ Integrationsagentin vulnerabler Gruppen
- ◆ Normativ-weltanschaulich geprägte Fürsorge-Instanz
- ◆ glaubwürdiges Zeugnis der Kirche im säkularen Staat
- ◆ Entscheidender Teil der sozialpolitischen Willensbildungsstruktur
- ◆ Empfänger öffentlicher Zuschüsse
- ◆ Administrator großer Teile öffentlicher Wohlfahrtspolitik
- ◆ Multifunktionales Spannungsdreieck
- ◆ Vom Fürsorger zum Fürsprecher
- ◆ Hilfe-Plattform

Chronologie wohlfahrtsverbandlichen Fremd- und Selbstverständnisses

Kaiserreich

- ◆ Normativ-weltanschaulich geprägte Fürsorge-Instanz
- ◆ glaubwürdiges Zeugnis der Kirche im säkularen Staat
- ◆ Treiber sozialer Innovation

Weimarer Republik

- ◆ Vorrangiger Leistungsträger in der dualen Wohlfahrtspflege

60er Jahre

- ◆ Eigenständiger Ko-Produzent sozialer Dienste (Subsidiarität)
- ◆ Entscheidender Teil der sozialpolitischen Willensbildungsstruktur

90er Jahre

- ◆ Sozialer Leistungserbringer im Rahmen öffentlicher Sozialplanung
- ◆ Empfänger öffentlicher Zuschüsse
- ◆ Sozialwirtschaft

Heute

- ◆ Gerüst sozialer Infrastruktur
- ◆ Möglichkeitsraum ehrenamtlichen Engagements
- ◆ Integrationsagentin vulnerabler Gruppen
- ◆ Administrator großer Teile öffentlicher Wohlfahrtspolitik

morgen

- ◆ Multifunktionales Spannungsdreieck
- ◆ Vom Fürsorger zum Fürsprecher
- ◆ Hilfe-Plattform

Multifunktionales Spannungsdreieck: Rolle der Wohlfahrtsverbände im Verhältnis zu Gesellschaft, Staat und Wirtschaft

Gesellschaft

- ◆ Normativ-weltanschaulich geprägte Fürsorge-Instanz
- ◆ glaubwürdiges Zeugnis der Kirche im säkularen Staat
- ◆ Vom Fürsorger zum Fürsprecher
- ◆ Möglichkeitsraum ehrenamtlichen Engagements
- ◆ Integrationsagentin vulnerabler Gruppen
- ◆ Hilfe-Plattform (im hybriden Sozialraum)

Staat/öffentliche Verwaltungen

- ◆ Vorrangiger Leistungsträger in der dualen Wohlfahrtspflege
- ◆ Eigenständiger Ko-Produzent sozialer Dienste (Subsidiarität)
- ◆ Entscheidender Teil der sozialpolitischen Willensbildungsstruktur
- ◆ Sozialer Leistungserbringer im Rahmen öffentlicher Sozialplanung
- ◆ Empfänger öffentlicher Zuschüsse
- ◆ Administrator großer Teile öffentlicher Wohlfahrtspolitik
- ◆ Gerüst sozialer Infrastruktur

Wirtschaft

- ◆ Treiber sozialer Innovation
- ◆ Sozialwirtschaft/Wachstumsbranche
- ◆ Arbeitgeber sozialer Dienstleistungsberufe

Herausforderungen für die Wohlfahrtsverbände als Motoren einer sozialen Gestaltung der digitalen Transformation

Was ist die digitale Transformation?



Bild links cc-by 2.0: Christian Hermann Fotografie
Bild rechts: cc-by 2.0 Edge of Tech



Wir sind Zeitzug/innen der „4. Industriellen Revolution“.
Das Smartphone ist zum Alltagsnavigator durch hybride Sozialräume geworden.
Es ist – vergleichbar mit Eisenbahn und Dampfmaschine in der ersten industriellen Revolution – Treiber und Symbol der tiefgreifenden Veränderungen von Lebenswelt und Arbeitsorganisation, Produktion und Handel...
Alle Lebensbereiche werden von der digitalen Transformation erfasst.

Ausprägungen der digitalen Transformation

Einige Schlagworte:

- Zugriffsmöglichkeit auf (elektronische) Daten und Informationen von überall und jederzeit
- detaillierte und permanente Datenerfassung und –auswertung (auch ganz alltäglicher elementarer Vorgänge)
- intensivierete Kommunikationsmöglichkeiten über Landes-, Sprach- und Zeitgrenzen hinweg....

Digitale Nomaden

„Thus Bedouins do not carry their own water, because they know where the oases are. Modern nomads carry almost no paper because they access their documents on their laptop computers, mobile phones or online...“

The Economist 2008

Transglobalisierung via www –
regionale und internationale
(Governance-)Herausforderungen für
Wirtschaft, Gesellschaft und Staat





Digitale Transformation begegnet der (verbandlichen) Caritas als

Algorithmisierung von Entscheidungen,

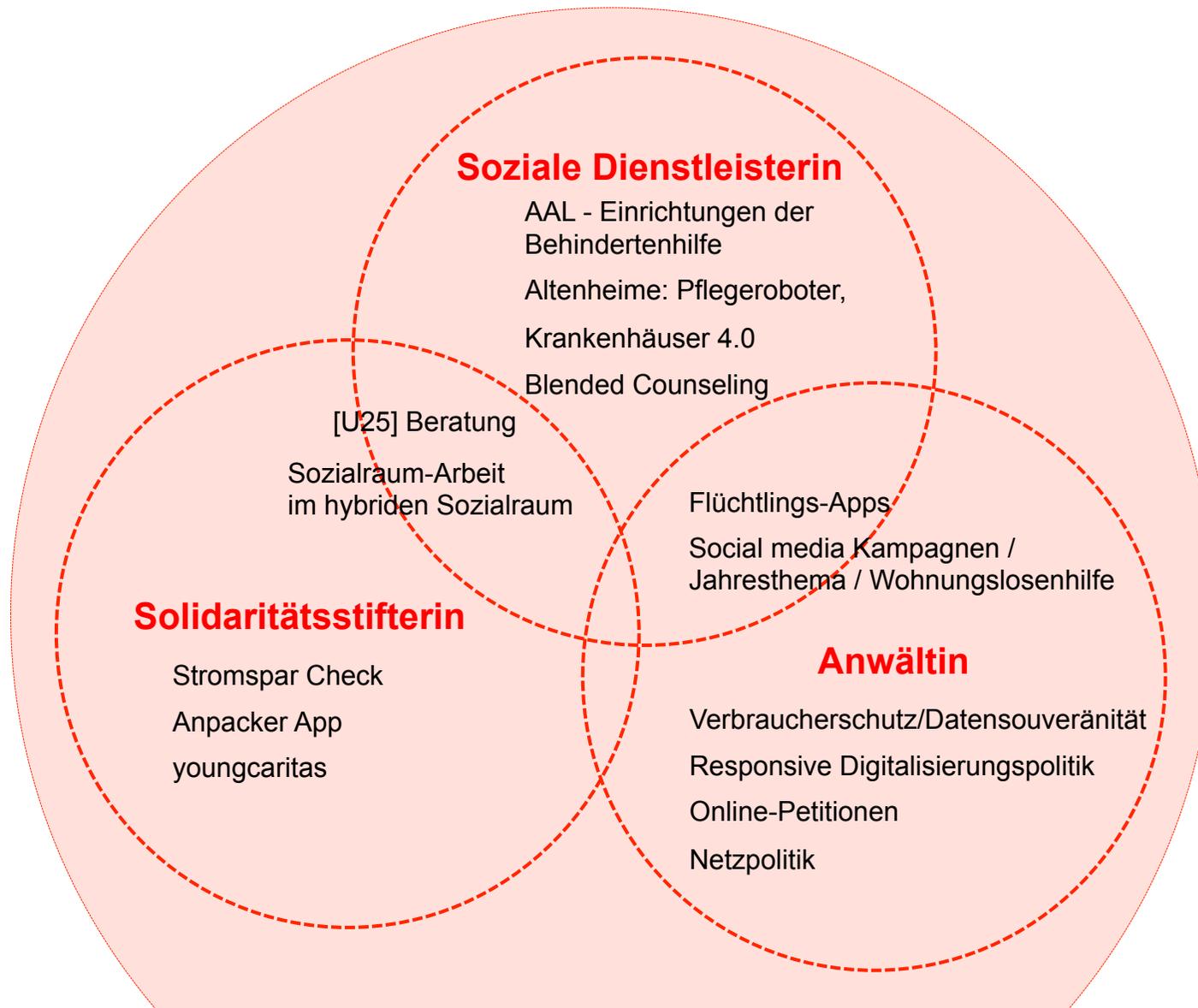
Plattformisierung der Arbeit,

Robotersierung der sozialen Dienstleistungen,

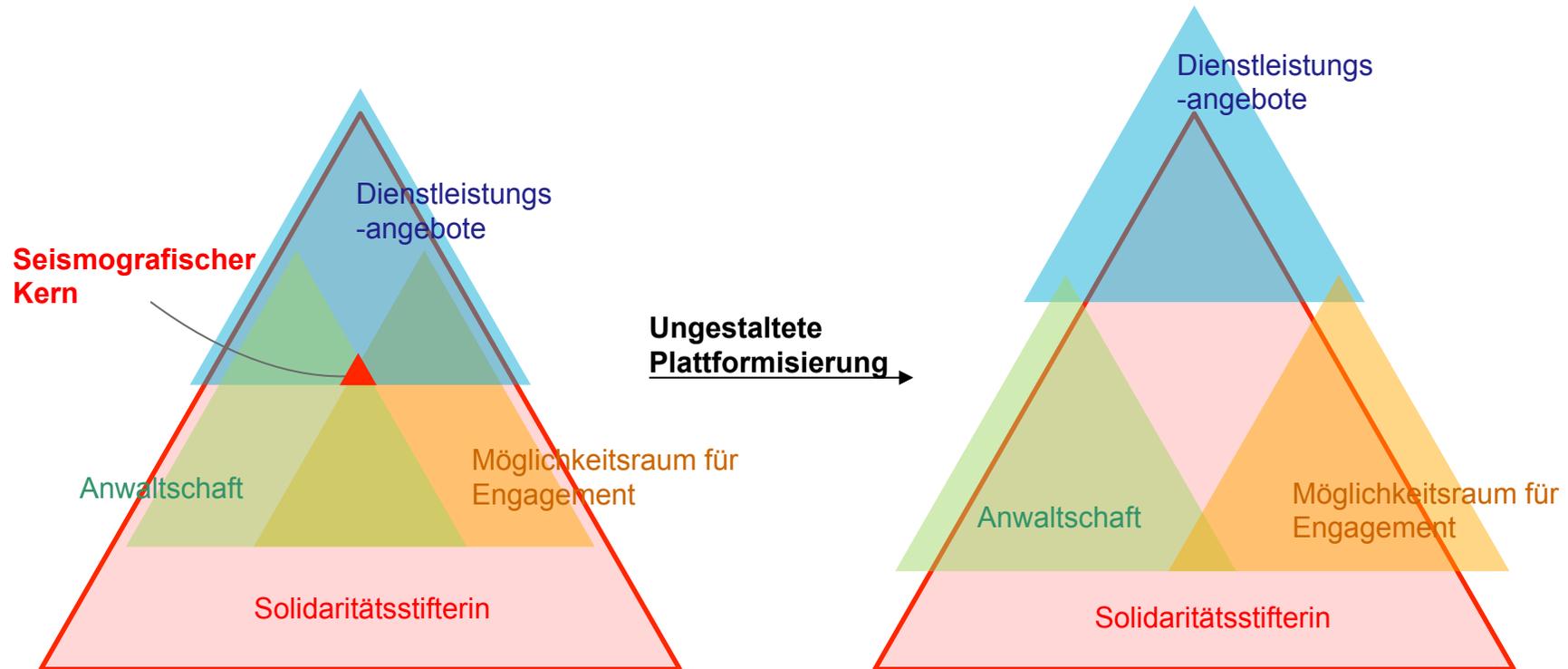
Hybridisierung der Sozialräume und

Automatisierung von Datenerfassung und -Übermittlung und -Verarbeitung
der öffentlichen Hände (E-Government-Strategie)

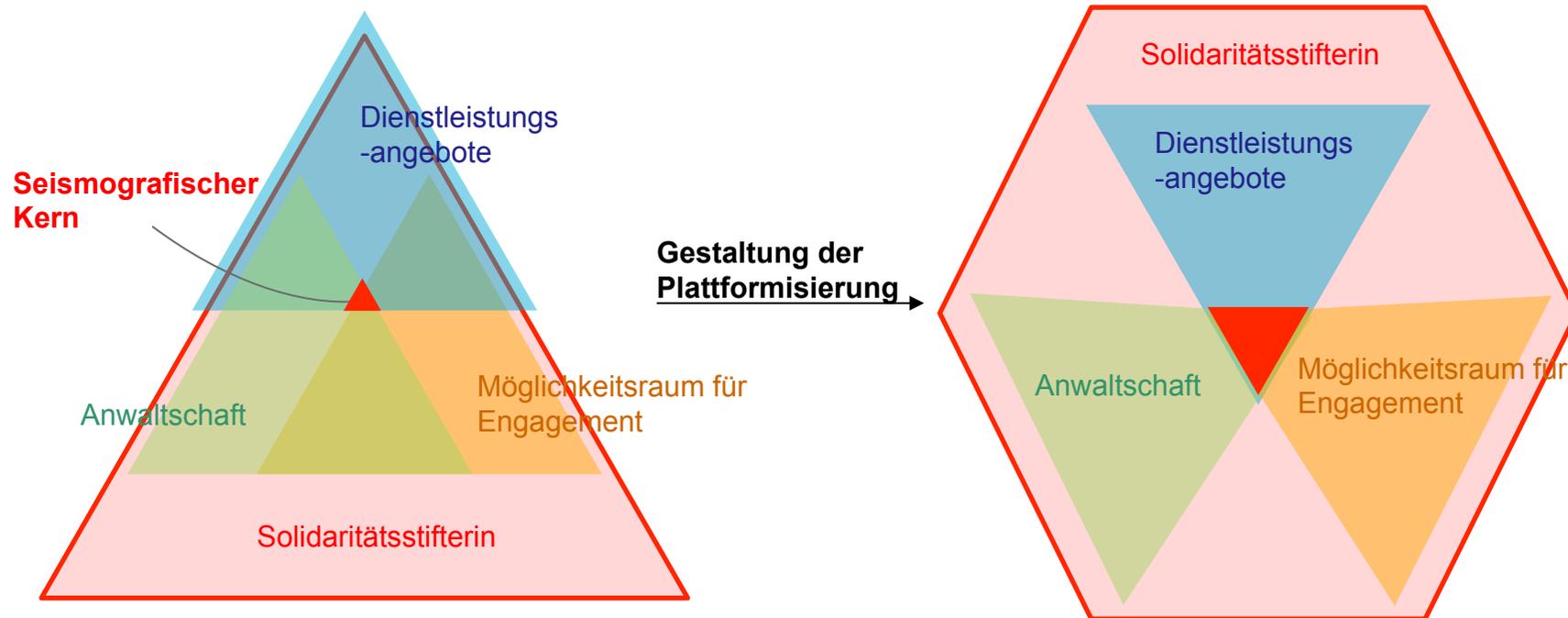
..... und fordert uns in allen drei Dimensionen der wohlfahrtspflegerischen Gesamtsphäre heraus



Spannungsdreieck des Wohlfahrtsverbandes



Seismographische Kompetenz des Wohlfahrtsverbandes in der Plattform-Welt erhalten



Herausforderung: Subsidiarität 4.0



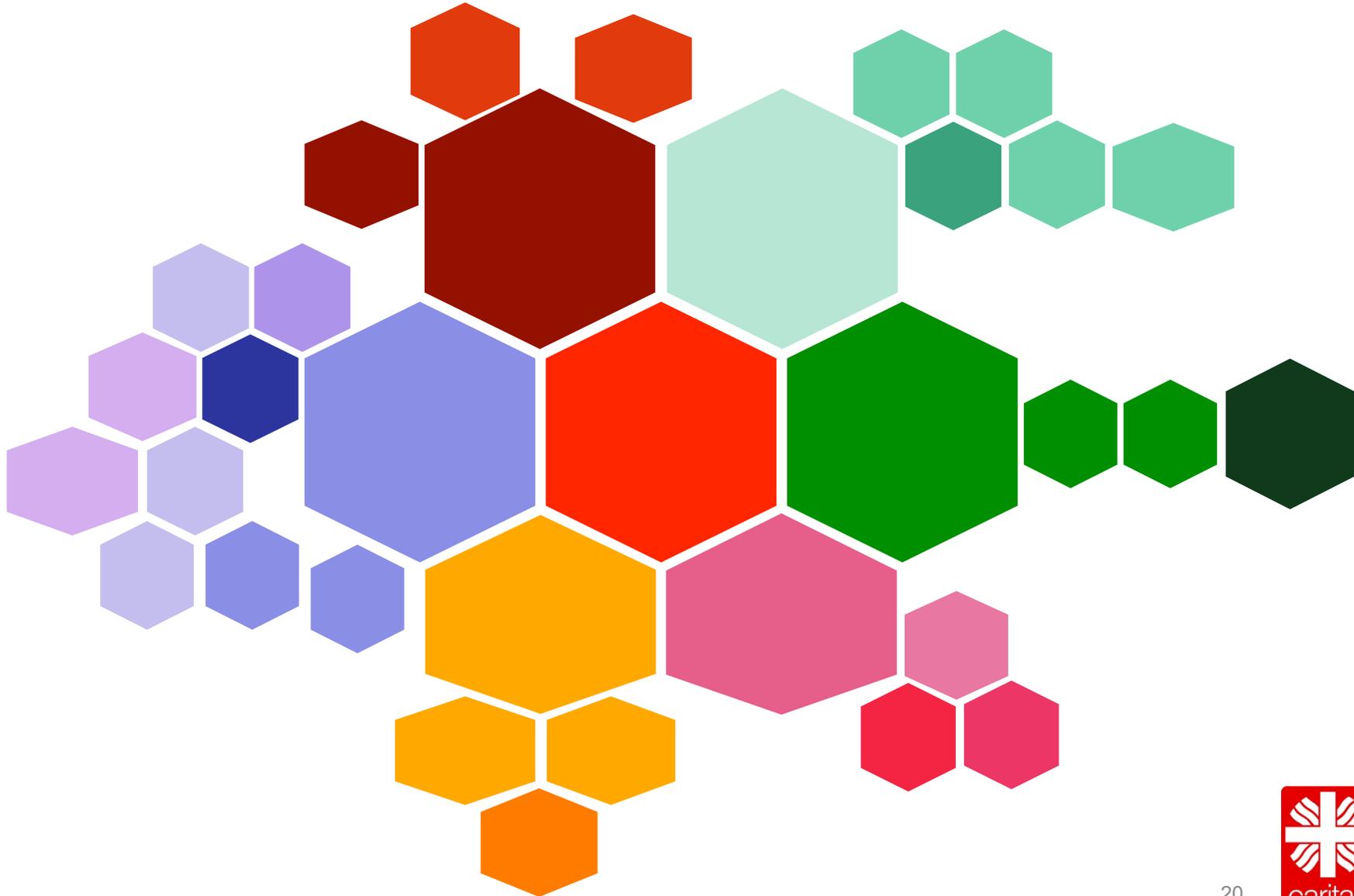
OZG – Bund-Länder-Portalverbund



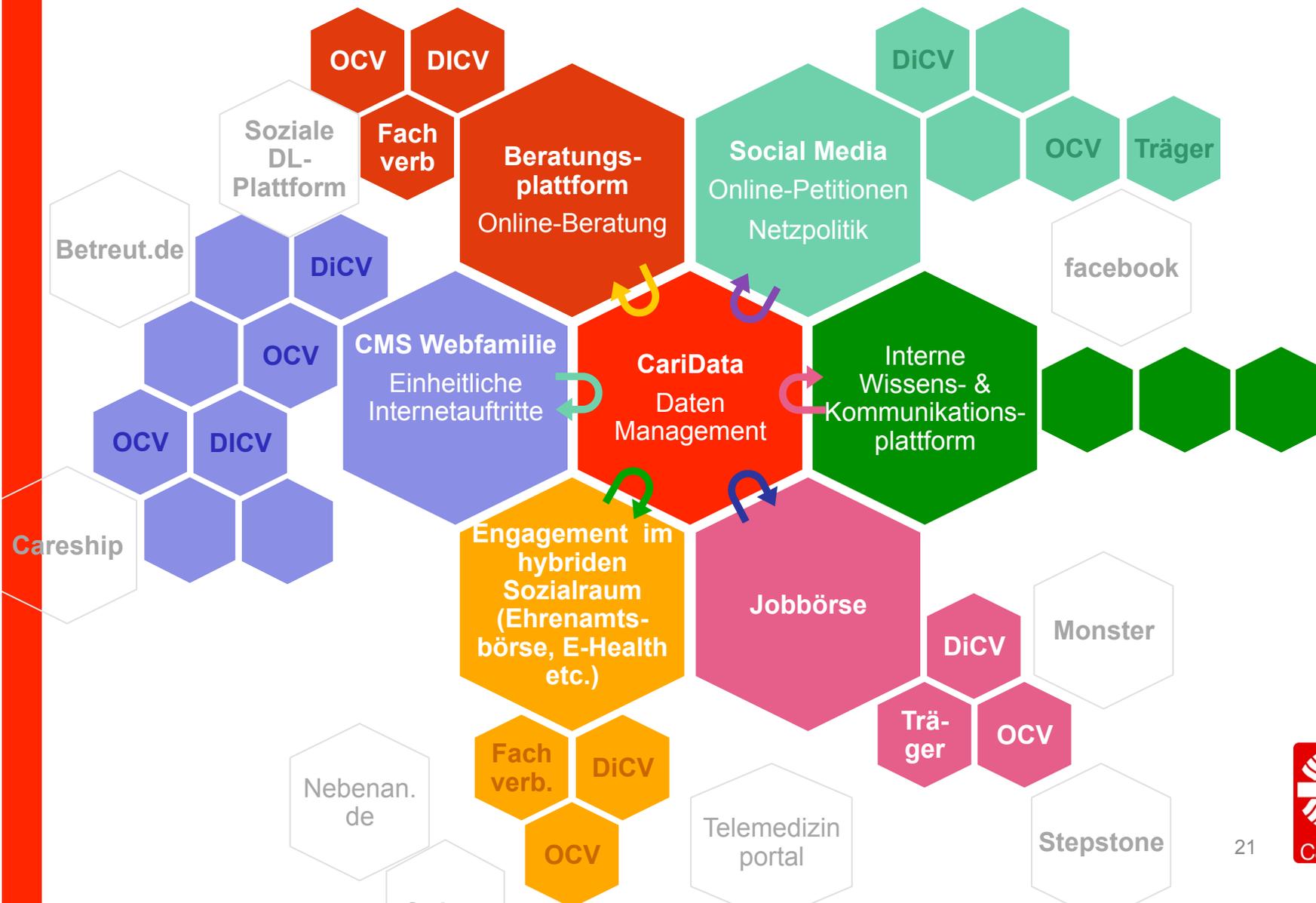
Hemmnisse aus der Perspektive der Landkreise u.a. fehlende Schnittstellen zu den Nutzern z.B. Notaren oder Sozialverbänden



Die verbandliche Caritas - erfolgreich nicht als Tanker, als Schwarm!



Das Netz der Caritas-Arbeit 4.0



Nah am Nächsten – Subsidiarität 4.0!

So wie die **Feuerwehr** als Teil der **Daseinsvorsorge** neue Ausstattung und **Ausbildung** braucht, um für die durch den **Klimawandel** gehäuft auftretenden Waldbrände entsprechend gerüstet zu sein, so braucht die **Freie Wohlfahrtspflege** neue Ausstattung & **Kompetenzen**, um unter den Vorzeichen der **digitalen Transformation** für die neuen sozialen Risiken einerseits gerüstet und auch in hybriden Sozialräumen weiter verlässlich für die Hilfesuchenden erreichbar zu sein.

Neue Aufgaben – heute wie gestern

“[Eine] in kleine Vereine zersplitterte und in Harmlosigkeit nach alten Rezepten weiter arbeitende katholische Armen-, Kinder und Jugendpflege”

„Die technisch und methodisch außerordentlich vervollkommnete Wohlfahrtspflege der außerkirchlichen Kreise [erhöht] Anforderungen an unsere [Arbeit].”

Lorenz Werthmanns Motivation zur Gründung eines Dt. Caritasverbandes

Mit der Gründung des Deutschen Caritasverbandes ging es Lorenz Werthmann darum, die

„in kleine Vereine zersplitterte und in Harmlosigkeit nach alten Rezepten weiter arbeitende katholische Armen-, Kinder und Jugendpflege“

so zusammen zu führen, dass sie dem *„neuen schweren Kampfe“* gewachsen war.

Hinzu kam für ihn die Beobachtung,

„dass die technisch und methodisch außerordentlich vervollkommnete Wohlfahrtspflege der außerkirchlichen Kreise erhöhte Anforderungen an unsere Caritasübung stellt und neben einer geschlossenen Organisation auch wissenschaftliche Vertiefung der Caritasarbeit und der Caritasprobleme nötig macht.“

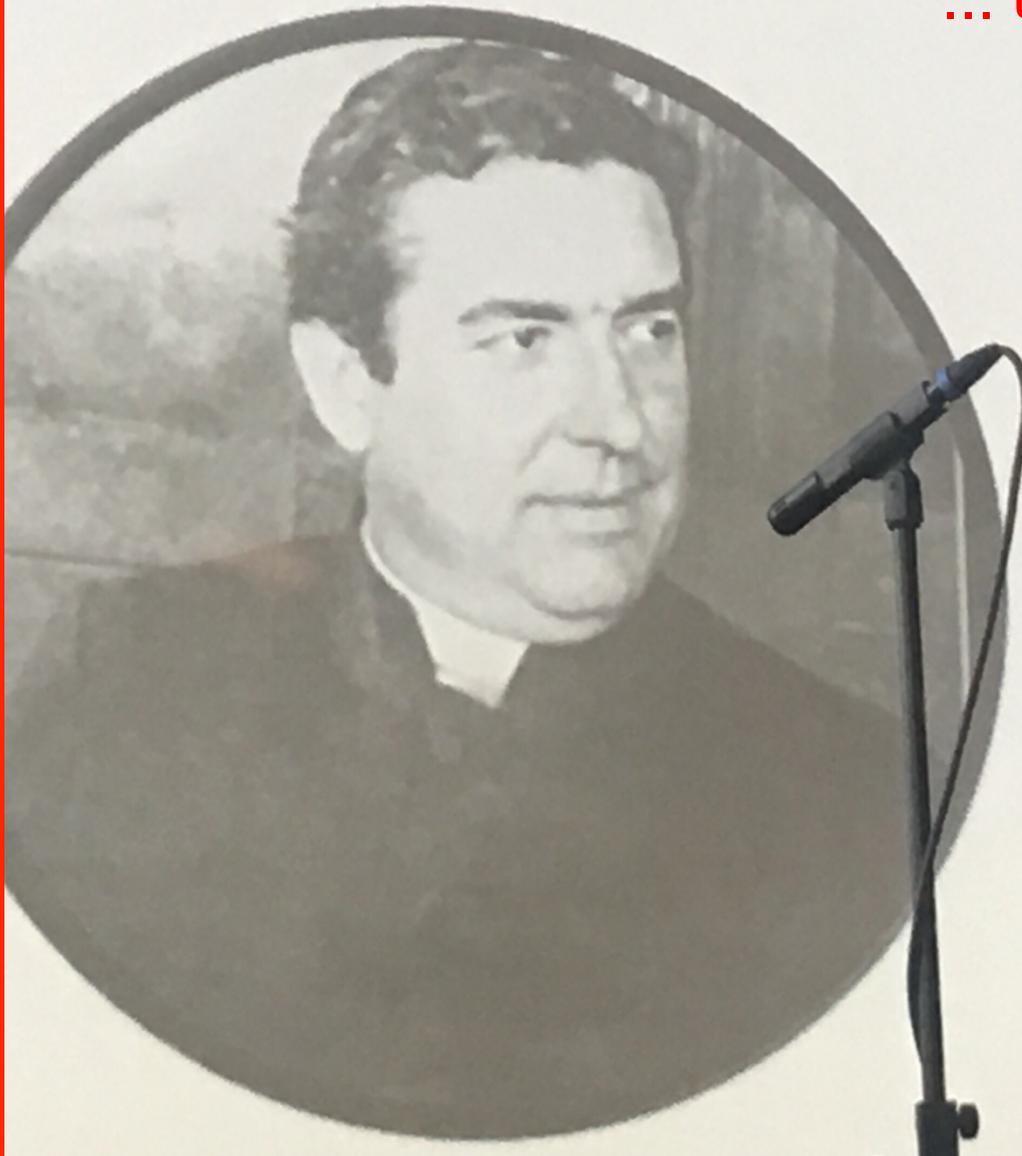
Constantin Noppel, "Denkschrift über den Ausbau der katholischen Caritasorganisation" für die deutschen Bischöfe, 1915



Sozialstaat 4.0:

digital braucht sozial
... und ...

2018



sozial
braucht
digital